

meldet das Hofjournal: „In der verflossenen Nacht früh $\frac{1}{2}$ 3 Uhr wurden Ihro Seiner Durchlaucht des Prinzen Maximilian Gemahlin, Prinzessin Caroline, Königliche Hoheit, von einem jungen Prinzen glücklich entbunden. Um 4 Uhr wurde diese hocherfreuliche Begebenheit durch dreimalige Abfeuerung der Kanonen von den Wällen der hiesigen Residenz kundgetan, auch nachher $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Gala für den ganzen Tag angelegt. Mittags um 12 Uhr wurden dem durchlauchtigsten jungen Prinzen in der durch des Churfürsten von Trier Churfürstliche Durchlaucht verrichteten Taufhandlung die Nahmen Friedrich August beigelegt. Da auch heute, wegen der hocherfreulichen Geburth eines Prinzen und muthmaßlichen Churerbens die Stadt sehr geschmackvoll erleuchtet war, so geruheten beyderseits Churfürstliche Durchlauchten in zweispänniger Carosse die Straßen der Stadt zu durchfahren.“

Es ist wohl anzunehmen, daß Caroline nach der Geburt des Erben im Volk sehr an Beliebtheit zugenommen hat. Den Festgottesdienst am darauffolgenden Sonntag hielt der Kurfürst Clemens Wenzeslaus.

Im Jahre 1792 bekamen Max und Caroline ihren zweiten Sohn, Clemens, der 1822 in Pisa an einer Gehirnentzündung so jäh sterben sollte. Im November sind sie beide mit dem Kurfürstenpaar in Zitzerode (Sitzenroda, Kreis Torgau) gewesen, einer der wenigen Aufenthalte außerhalb Dresdens und Pillnitz', die Caroline zuteil geworden sind. 1799 kam abermals am 15. November eine Tochter zur Welt. Es war die Prinzessin Maria Anna, die als Großherzogin von Toskana 1830 gestorben ist. Im Jahre 1800 kam im Mai der Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen zu Besuch, im Juni Clemens Wenzeslaus und Kunigunde. Letztere blieben bis Ende April 1801. Im Juli machten Max und Caroline einen Ausflug nach Teplitz, um Therese entgegenzufahren, die von einer Kur in Karlsbad zurückkam. Es war das erste Mal, daß sie seit ihrer Hochzeit die Grenzen von Sachsen überschritten. Aus dem Jahre 1801 ist zunächst zu bemerken, daß meine Urgroßeltern am 13. Februar ihren ersten und einzigen Ball gaben. Am 12. Dezember kam dann der nachmalige König Johann zur Welt. Niemand konnte damals ahnen, daß zwei der Söhne Carolines bestimmt seien, Sachsens Königskrone hintereinander zu tragen.

Von dem Jahre 1802 habe ich zu bemerken, daß Caroline ein ganz besonders wertvolles Geschenk bekam. Der letzte Dominikaner des in der Revolution aufgehobenen Klosters in Lüttich schenkte ihr die Krone des hl. Ludwig und zwei Reliquiare, die von demselben Heiligen stammen. Es lag ihm